

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. November. Der Reichs-Architekt Paul Ballot ist gestern Abend, nachdem er Tags zuvor die definitiven Pläne zum Reichstagsgebäude dem Kaiser im Besen des Präsidenten des Reichsrates des Innern, Staatsministers v. Bülow, des Geheimen Staatsrats Adler und des Hofbauamts Perinus vorgelegt hatte, auf eine Woche nach Frankfurt a. M. zurückgekehrt. In seinem geräumigen Atelier im Reichstagsgebäude, dem großen Sitzungssaal 4, sind seine Gehefen in eolter Arbeit mit der Zeichnung der Detail-Pläne begriffen. Nach seiner Rückkehr wird Herr Ballot auch dem Kronprinzen empfangen werden, der sich naturgemäß besorgt für diesen Monumentalbau ersten Ranges interessiert.

Nach einer Mitteilung der „Göttinger Nachrichten“ hat der Abg. v. Schendendorff den Entwurf eines Arbeiter-Alternenversorgungsvereins ausgearbeitet und wird denselben nächstens der Versammlung übergeben.

Berlin, 23. November. (Orig.-Telegr.) Im Abgeordnetenhaus wurde heute die Erörterung fortgesetzt. Minister Maybach erklärte gegenüber der Versicherung, daß die Verstaatlichung der Staats-Eisenbahnen nicht die erwünschten Resultate liefern: Der Staat wolle durch die Übernahme der Eisenbahnen nur gute Kommunikationsmittel schaffen, nicht eine melende Kuh für den Staatsfiskus haben. Das laufende Jahr bringe voraussichtlich einen Ueberschuß von vierzehn Millionen und es stehe zu erwarten, daß der Ertrag der Eisenbahnverwaltung wiederum die gesamten Amortisationen und Zinsen der Staatsschuld decken wird. Minister Friedberg erklärte: Die durch die Höhe der Gerichtskosten entstandene Uebelstände, welche nicht einflußlos auf die Verminderung der Prozesse gewesen, seien soweit beseitigt, daß an eine weitere Herabsetzung der Gerichtskosten trotz der größten Sparfamkeit nicht zu denken sei. Der Ausgabe-Etat sei überprüft, weil der Finanzminister den Justiz-Etat erheblich vermindert.

Bielefeld. Die hiesige Staatsanwaltschaft erläßt folgende Bekanntmachung: „Der 17 Jahre alte Gärtnereigebülfe Emil Ladage aus Lübecke ist im Anfange October, nachdem er ohne Vorwissen seines Vaters, des Schneidersmeisters Ladage aus Lübecke, zur katholischen Konfession übergetreten sein soll, von dem Gute Hüffe, im Kreise Lübecke, wo er in Arbeit stand, verschwunden. In einem mit dem Postinspexer Hamburg verkehrenden Briefe hat er seinem Vater mitgeteilt, daß er sich auf der Reise ins Ausland befinde. Vermuthet wird, daß er den Eltern durch List entzogen worden sei. Über aber seinen Aufenthaltsort oder die Veranlassung seiner Entfernung irgend welche Auskunft geben kann, wird ersucht, davon hierin oder dem königlichen Landrathsamte zu Lübecke Mitteilung zu machen.“

München. Beim hiesigen Landgerichte wurde ein interessanter Ehecheidungsschmerz vorgebracht. Eine Professorin machte unter Anderem geltend, daß ihr von ihrem Ehemann ein Paket verfertigter Konfekturwaren zugesandt worden sei. Die chemische Untersuchung bestätigte auch das Vorhandensein von Gift. Das Paket war mit einer Adresse versehen gewesen, in deren Schriftzügen die Frau Professorin jene ihres Mannes zu erkennen gab. Die mitroskopischen Untersuchungen der Schriftzüge durch den Sachverständigen ergaben nun, daß die vermeintliche Handschrift des Herrn Professors unter Zufußnahme einer eckten durchgepaßt und von niemand Anderem als der Ehefrau selber verfertigt worden war, was auch schließlich zugestanden werden mußte.

Brüssel, 22. November. In der heutigen Sitzung der Kammer legte der Justizminister Vava den Bericht über die Lage des Klerus vor, aus welchem hervorgeht, daß 400 überflüssige katholische Kleriker den Staatsfiskus belasten.

Moskau. Für das Reichsbewußtsein russischer Geschworener legt ein Prozeß Zeugniß ab, der in der vergangenen Woche in Moskau spielte. Ein Unteroffizier war wegen Bigamie angeklagt. Als Beschuldigungszeugen waren beide Frauen bei der Verhandlung anwesend. Trotzdem wurde er freigesprochen. „Der Verstand ruhmlos sitzt in Moskau!“ — so sagte ja wohl vor einigen Wochen der dortige Bischof.

London, 22. November. (Telegr.) Das Unterhaus nahm mit 161 gegen 19 Stimmen die heurige Resolution der Geschäftsordnung nach dreitägiger Debatte an, nachdem die Regierung mehrere die Resolution mildernde Zugeständnisse gemacht hatte.

Kairo, 22. November. (Telegr.) Der Bericht Borelli Bey's, welcher die vor der Untersuchungskommission abgegebenen Zeugnisse reumitt und zu dem Ergebnis führt, daß Arabi und andere Führer der Militärpartei bezüglich des Blutbades und der Brandstiftung in Alexandria direkt bestraft werden, ist dem Kheive heute Vormittag vorgelegt und von ihm genehmigt worden. Der Bericht wird heute Nachmittags Lord Dufferin zugestellt werden. Wie es heißt, wäre die ägyptische Regierung bereit, der englischen Regierung die Entscheidung zu überlassen, ob die Zugeständnisse hinreichen, um die Angeklagten wegen der in dem Bericht spezifizierten Beschuldigungen in Anlagenzustand zu versetzen.

Halle, 23. November.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.) — Die zweite öffentliche Versammlung in Sachen der Rabatt-Spar-Anstalt Halle a. S. wird heute (Donnerstag) 8 1/2 Uhr im „Küchen Bräunen“ abgehalten werden. Der Vorsitzende der Rabatt-Sparanstalt in Neustadt-Neuburg, Herr Kaufm. Pönnig hat sein Erscheinen zugesagt und wird über seine Erfahrungen Bericht erstatten. — Die städtische Baukommission beschloß in ihrer Sitzung am 22. November, den städtischen Beförden

zu empfehlen, daß bei dem südlichen Bebauungsplan auf die Anlegung einer Eisenbahn, zur Verbindung des Bahnhofs mit der Saale, Rücksicht genommen und eine Geldsumme für Ausführung der dazu nöthigen Vorarbeiten bewilligt werde. Der Magistrat soll ersucht werden, hierüber eine Vorlage der Stadterordnetenversammlung zu unterbreiten.

Die auf den 23. November berufene außerordentliche General-Versammlung der Aktionäre der Gröllwitzer Aktien-Papierfabrik wurde heute im Hotel zur „Stadt Hamburg“ abgehalten. Vertreten waren 1705 Aktien mit 341 Stimmen. Ueber den Gegenstand der Tagesordnung: Erhöhung des Aktienkapitals um 450.000 M. und damit in Verbindung stehende Veränderungen des Statuts wurde von dem Vorsitzenden, nachdem von ihm der gestellte Antrag begründet worden war, die Besprechung eröffnet. Derselbe führte zu mannigfachen Erörterungen, welche befriedigende Beantwortung fanden, und ergab nach Schluß der Debatte, daß sämtliche Anträge des Aufsichtsrathes einstimmig angenommen wurden. Nach demselben sind die im Zusammenhang mit der Aktienemission stehenden Änderungen des Statuts beschlossen, künftige Aktienemission von dem Beschluß einer General-Versammlung abhängig gemacht und wegen Ausgabe der Aktien der zweiten Emission im Betrage von 450.000 M. folgendes festgesetzt worden. Das Grundkapital der Gesellschaft von 900.000 M. wird durch Ausgabe von 1500 Stück neuer Aktien zu je 300 M. Nominalbetrag auf 1.350.000 M. erhöht. Der Aufsichtsrath wird ermächtigt, nach Maßgabe des § 4 des Statuts die Modalitäten dieser Emission sowie den Emissionskurs zu bestimmen und die Aktien den ersten Zeichnern der Aktien I. Emission, welche noch Aktionäre sind, sowie den dergleichen übrigen Aktionären zur Uebernahme anzubieten. Der Emissionspreis stellt, soweit er den Nominalbetrag der Aktien übersteigt, voll und ganz dem Reservefond zu, wiewohl dieser infolge dessen eine, den factuennässigen Betrag übersteigende Höhe erlangt, und verbleibt demselben bis zu seiner Verminderung durch ihn zur Last zu schreibende Ausgaben. Eine Verrechnung des Reservefonds aus dem Gewinne findet erst dann wieder statt, wenn und soweit sein Bestand unter die im Statut (§ 35) festgesetzte Höhe sich vermindert hat.

Jede Aktie II. Emission gewährt für das laufende Geschäftsjahr den Anspruch auf die Hälfte derjenigen Dividende, welche auf jede Aktie I. Emission entfallen wird, auch dann, wenn die Vollaufzahlung der Aktien erst im dritten Quartal des Geschäftsjahres erfolgt. — Die sonstigen Mittheilungen ergaben, daß die Auflage voraussichtlich in den ersten Dezembertagen zum Course von 150 % stattfinden wird. Ueber den Turbinenbau, wegen dessen Sicherstellung gegen die Gefahren der in letzter Zeit wieder hochanwachsenden Saale und wegen die Gefahren des heranwachsenden Wassers bei der General-Versammlung am 31. October zweifelslos noch nicht gesagt werden konnte, wurde heute mitgeteilt, daß die Betonungsarbeiten am 20. November zu Ende geführt und damit die Hindernisse beseitigt seien, welche der Turbinenaufstellung noch im Wege gestanden hätten. Die Verwaltung sollte den Unternehmern, Herren Bornmann, Scheller & Comp. aus Augsburg das volle Lob für ihre uner müdliche Thätigkeit und Energie, der es gelang, auch solche Schwierigkeiten zu überwinden, wie sie im Besolge des steter Ausretens der Saale notwendig entstehen mußten. Von der Soba-Wiedergewinnungsanlage, welche in etwa 4 Wochen in Betrieb gesetzt werden wird, versprach sich die Verwaltung gute Resultate.

Der „Reinliche Verein zum Schutze der Vogelwelt“, der den Kronprinzen zu seinem Ehren, den Fürsten Bismarck zu seinem ordentlichen Mitgliede zählt und den Vereinigungspräsidenten von Dieß in Merseburg zum Ehrenpräsidenten hat, hielt gestern Abend im „Hotel Stadt Hamburg“ hier seine jährliche Monatsversammlung, die sehr zahlreich besucht war, ab. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: 1) Vortrag des Herrn Walter Öhring-Leipzig. 2) Mittel zur Förderung des Vogelschutzes, welche erörtert wurden. Herr Öhring erstattete der Versammlung eingehenden Bericht über die Vogelwelt von ihm bereisten kaiserlichen Benezuelas (Südamerika). Die Hauptdaten aus dem mit dem größten Beifall aufgenommenen Vortrag bringen wir morgen. Die nächste Monatsversammlung findet den 6. Februar in Merseburg statt.

Zu dem morgen früh von hier abgehenden Extrazuge nach Berlin find 80. Wiest's brüder und 70 zweiter Klasse gelöst worden.

Stadtsamst Halle. Meldung vom 22. November. Geschickliche: Der Kaufmann H. Weiske, Leipzig, und E. Köppe, an der Marienkirche 4. — Der Schlosser F. Vllge, Wertheburgerstr. 12, und M. Feuerhake, Wertheburgerstr. 10. — Der Wäschewärter F. Solga, Tanzengasse 14, und A. Wobyr, Raffineriestr. 7. — Der Kaufmann W. Lehmann, Dönanstraße, und B. Rosenbergs, gr. Ulrichstraße 22.

Geboren: Dem Schmied H. Wandelmann eine T., Ludwigstraße 11. — Dem Kaufmann P. Döbe eine T., Martinstr. 8/9. — Dem Dremer A. Dedert ein S., Königstraße 22/23. — Eine ungel. T. Entbind.-Institut. Gestorben: Des verstorbenen Handarb. F. Alpersstied S. Friedrich, 1 3. 11 M. 3 T., Enttäufung, Adersstraße 3a. — Des Baumeister C. Höne T. Margarethe, 11 3. 1 M. 20 T., Herzlichgung, Wilhelmstraße 21. — Des Selbsterheer W. Hampich T. Marie, 2 3. 8 M. 26 T., Diphtheritis, Klinik. — Der Fleischer Karl Förschmann, 39 3. 8 M. 7 T., Hirntumor, Stadtfrankenhaus. — Der Fleischermeister Friedrich Schmidt, 45 3. 4 M. 3 T., Lungenleiden, Rathswender 2.

Provinz und Nachbarstaaten.

Cönnern, 22. November. Der hiesige Frauenverein zeigt auch in diesem Jahre wiederum eine rege Thätigkeit für eine Weihnachtsbesprechung armer Kinder — namentlich Waisen und Halbwaisen — und bedürftiger alter Leute. Wie in früheren Jahren soll, auch dieses Jahr eine Weihnachtsbesprechung stattfinden. Außerdem erhalten arme Kinder aus verschiedenen milden Stiftungen — so aus der „Peter Thomann-Stiftung“ — 6 Knaben gute, schwarze Röcke, andere Knaben derse Schöße, Mädchen Kleider, Tücher u. Dann werden in nächster Zeit 270 M. Zinsen der „Auguste-Therese-Walbert-Vosler-Stiftung“ an arme würdige Einwohner verteilt. Kürzlich wurden hiersebst 300 M. an 15 bedürftige alte Leute verteilt, welche der in Berlin verstorbenen Banquier Steinthal, früher in Cönnern wohnhaft, testamentarisch zu diesem edlen Zwecke bestimmt hatte.

Amst und Wissenschaft.

Auf Anregung des Professors Rommelen und des Oberlandesbauirektors a. D. Dr. G. Hagen werden augenblicklich in der Campagna, östlich von Rom, Nachgrabungen angefaßt zur Aufdeckung der Wasserleitung der Stadt Atria (früher Metria).

Vermischtes.

Sant geistiger Mittheilung hat der Herzog von Ujest die Kette zum Großkreuz des Rothen Adler-Ordens erhalten. Von dieser Dekoration war es bisher nicht bekannt, daß dieselbe auch noch diesen, bis her nur dem Schwarzen Adler- und dem Hohenzollernschen Hausorden vorbehaltenen auszeichneten Schmuck habe, und es dürfte diese Bezeichnung die erste ihrer Art sein. Das Großkreuz des Rothen Adlerordens war 18 Jahre lang, von seiner Stiftung bis zum 18. Januar 1810, ohne jede Klassifizierung und wurde bei der Krönung in Königsberg, am 18. October 1861, wiederhergestellt. Die Kette des Schwarzen Adlerordens gehörte zu dem Orden, wurde aber seit 1713 mit dem Regierungsantritt Friedrich Wilhelm I. nicht mehr verliehen, bis König Friedrich Wilhelm IV. mit der Wiedererneuerung des Schwarzen Adlerordens auch die Kette wieder einführte. Später verlieh dieser Monarch die Kette älteren Rittern des genannten Ordens, so dem vorigen Jaren Alexander II., wie dem auch unser Kaiser dem regierenden König Ludwig von Bayern die Kette besonders zum Orden überhand hat.

Gottfried Kinkel ist am Donnerstag unter großer Theilnehmung in Zürich beerdigt worden. Inoffizielles Scherz hielt die Gedächtnisrede. Er schilderte den Verstorbenen im Allgemeinen und zeichnete seinen Charakter, während nach ihm Prof. Meyer v. Knonau speziell die Verdienste Kinkels um seine zweite Heimath — Zürich — hervorhob. „Der berebete Muth“ — so schloß Meyer v. Knonau — „ist verjümmert, die werthigste Hand ist erstarrt, das Herz, das so warm auch für die Schweiz schlug, ist todt, aber nicht todt ist das Gedächtniß dieses edlen Mannes. Zürich hat sich selbst gefehrt dadurch, daß es vor wenigen Jahren Kinkel das Bürgerrecht schenkte. Und er hat — wir haben es selbst aus seinem Munde gehört — mit Stolz und Liebe sich als Züricher und als Schweizer bekannt. In Zürich wird man aber auch ehrenvoll und dankbar eingedenk bleiben des deutschen Mannes, der so ganz der Unruhe geworden war.“ — Nach Abington eines Trauerliedes senten sich die verpüllten Fasen (etwa 20 an Zahl) nieder auf den reichverzieren Sarg, und dann ging's hinaus in langem Zug, mit über 300 Jadeln, nach dem Kirchhofe, um der Erde die sterbliche Hülle des unvergesslichen Mannes zu übergeben.

Ein seltenes literarisches Jubiläum feiern in den nächsten Tagen Victor v. Scheffel und seine Verleger, indem sie die hundertste Auflage von „Prompeter von Säckingen“ in die Welt senden, die als Jubiläumshand in außergewöhnlich eleganter Ausstattung auf den Wärdern- und Weihnachtsmarkt treten wird. Die erste Auflage erschien 1854, die 50. 1876 und jetzt nach kaum sechs Jahren die 100. Von den anderen Scheffel'schen Werken kommt am nächsten der „Erlfard“ mit der 64. und dann „Gautbeamus“ mit der 38. Auflage; vom „Prompeter“ und „Gautbeamus“ existiren außerdem reich illustrierte Prädigtausgaben.

In Sachen Genickens, „Felicita“ ist das freispredende Erkenntniß des Reichsgerichts dem Verleger zugestelt worden. Auch wurden die polizeilich beschlagnahmten Exemplare den betreffenden Buchhandlungen zurückgegeben.

Professor Nordenfäld in Stockholm erhielt vorige Woche von seinem Verleger als Honorar für das Werk über die Vega-Expedition die respectable Summe von 100.000 Kronen oder 1500 Kronen per Bogen angezahlt.

Ein am 12. d. in Liverpool angetommener Dampfer überbringt folgende Nachricht: Congo-King, 2. October. Ein Vete ist soeben hier vom obern Congo eingetroffen und meldet, daß die Stanley-Station daselbst von feindlichen Eingeborenen angegriffen worden sei. Einzelheiten liegen noch nicht vor, aber es heißt, daß Mr. Keenan, der Agent der Station, verwundet wurde.

Welche Doktoren in Spanien. Die „Tribüne“, ein in Madrid erscheinendes Blatt, enthält einen langen Bericht über die Verleibung des Doktorgrades von Seite der medizinischen Fakultät dieser Stadt an Senorita Martina Casella v. Bellaspi. Es ist dies die erste spanische Frau, die Medizin studirt und den Doktorgrad erworben hat. Das Blatt spricht in warmem Tone von ihr als von einer Frau, welche trotz Opposition und nationalem Vorurtheil durch großen Fleiß zu hohen Ehren gelangt ist. Eine andere Spanierin tritt bereits in Senorita Casella's Fußstapfen. Da die Universität von Valencia derselben ihre Aforten verschlossen, studirt sie gegenwärtig in Madrid, wo ihre freundschaftlichen Entgegenkommen sind.

**Stadt-Theater.**

Der Freitag stattfindende sächsische Lusttag und der dadurch beabachtete Schluss des Stadttheaters in Leipzig hat es der Direction ermöglicht, uns die Bekanntheit der dort hochgeschätzten Künstlerin Frau Antonie Baumeister zu vermitteln. Dieselbe wird in der Titelrolle des Lustspiels „Die Wächterin“ auftreten. Wir zweifeln nicht, daß sowohl die renommierte Künstlerin als auch das gern gesehene Stück ihre Anziehungskraft ausüben werden.

**Literarisches.**

— Liebhaber und Freunde der Kanarienvögel machen wir auf das in zweiter Auflage zeitgemäß umgearbeitete und erweiterte Buch: „**Handb. für Pflege, Zucht und Gefangenschaft der Kanarienvögel**“ von **Herrn. Kästner** in Dresden, Verlag von **Herrn. Kahner** in Reifersulz, aufmerksam. Auf langjährige Erfahrung gestützt, giebt der Verfasser in erschöpfender Weise auf 150 Seiten Vorkenntnisse und Anweisung für Freunde und Züchter des Kanarienvogels. In der Einleitung bespricht Herr Kästner nach Schilderungen des Reisenden Dr. Velle die Stammmutter, die wilden Kanarienvögel und die verschiedenen Rassen derselben, geht dann zur Pflege und Wartung unserer edeln Vögel über, bespricht die Käfige des einzelnen Vogels, die Fütterung und Befandlung derselben. Auch die Krankheiten und die Heilung der Vögel finden Berücksichtigung. Im Weiteren enthält das Buch sehr schätzenswerthe Vorkenntnisse über die Zucht der Kanarienvögel sowohl in der Hechtzucht als in der Hechtzucht, über die Einrichtungen, Fütterung während der Hechtzeit, über Unarten der Hechtzucht, Züchtung von Vögeln u., über Ausfänge der jungen Vögel. Ein besonderer Abschnitt handelt von dem Versandt und Empfang der Kanarienvögel; hier wird noch vielfach nicht die nötige Vorsicht angewendet. Der Abschnitt: „Der Kanarienvogel als Sänger“ ist ganz besonders interessant und lehrreich, hier werden die verschiedenen Gesangsweisen ausführlich beschrieben: die Zackerrolle, die Schnatter, die Schwerförmige, die einfache Rolle, die Flötenrolle, die Wasserrolle, Wasserflötenrolle oder Kuller, Wasser-

höfrolle, Gluck, Höfrolle, Gluckrolle, Lachrolle, Klingelrolle, Knarre, Knarrrolle, Höfrolle, Bogenrolle, Wieberrolle, Knarre, Koller, zuletzt die Melodietouren. Auch auf die Gesangsfehler wird hingewiesen. Hieran schließt sich die Schulung der jungen Vögel und ein Hinweis auf Gesangskreuzungen, und die Mittel angegeben, um Lichfänger zu erzielen. Bezugsquellen und Preise bilden den Schluss des Buches. Wir können den „Handb.“ allen Kanarienvogel Liebhabern empfehlen und wird derselbe zur Verbreitung der edleren Sänger sicherlich beitragen.

**Meteorologische Beobachtungen in Halle.**

Dat.	St.	Barometer mm	Thermometer nach		Feuchtigkeits- grad %	Wind.	
			Celsius	Reaumur			
22. Nov.	2 Nm.	742,0	+3,1	+2,5	80	SW.	trüb
	8 Ab.	736,2	+3,1	+2,5	92	SW.	Regen
23. Nov.	7 M.	734,1	+3,1	+5,0	90	SW.	Regen

**Ueberblick der Witterung.**

Eine tiefe Depression ist im Norden der britischen Inseln erschienen, Wind und Wetter über ganz Westeuropa beherrschend. Bei trüber, vielfach regnerischer Witterung und steigender Temperatur wehen über Island feste, vom Kanal stante westliche, über Deutschland meist schwache südliche und südwestliche Winde. Ganz Centralearopa ist frostfrei, nur über Dänemark und an der westlichen Dänische liegt die Temperatur noch etwas unter dem Gefrierpunkte. Ueber den britischen Inseln fließen erhebliche Niederschläge. In Württemberg und Breslau wurde Abends magnetische Störung beobachtet.

**Wasserstand der Saale** (am neuen Unterhaupt der Hgl. Schiffschleuse bei Trotha) am 22. November Abends 3,16, am 23. November Morgens 3,20 Meter.

Wie ja fast Alles Neue, mag es noch so gut und zweckmäßig sein, seine Zweifel und Unwissenheit findet, so sind auch die Apotheker W. Bosphischen Katarripillen, — durch welche namentlich der Schmutz und einfache Katarripillen binnen wenigen Stunden beseitigt und schwerere Katarripillen, verbunden mit Pussten, Heiserkeit, Auswurf, Fieber u. alsbald in die mildeste Form übergeführt und auch diese binnen wenigen Tagen gänzlich geheilt werden — von Angriffen nicht verschont geblieben. Die überraschenden Erfolge aber, welche die absolut unerschöpflichen W. Bosphischen Katarripillen in vielen tausenden Fällen erzielten, und der in Folge dessen enorme Ansturm derselben beweisen am deutlichsten, daß diese Apotheker W. Bosphischen Katarripillen auch wirklich das halten, was sie versprechen und daß sie mit vollem Rechte als das beste und rationelle Mittel gegen die katarripilligen Erkrankungen der Luftwege, jebem davon Befallenen wärmstens empfohlen zu werden verdienen. Man findet die Apotheker W. Bosphischen Katarripillen à Schachtel 1 A in den bekannsten Apotheken zu **Halle, Naumb., Wehe, Rindelbrunn.**

Zu dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste** erlauben wir uns wieder um Gaben der Liebe für die Kinder unserer Anstalten zu bitten, denen wir auch diesmal eine Weihnachtsfeier bereiten möchten.

Die Kinderbewahranstalt wird von 130 Kindern im Alter von 3—6 Jahren besucht, deren Mütter ihren Verdienst meistens außer dem Hause suchen müssen, oder die durch Krankheit nicht im Stande sind, den Kindern die nötige Aufsicht angedeihen zu lassen. Ferner wird unsere Strichschule von 26 6—10jährigen Mädchen besucht, welche größtenteils unserer Bewahranstalt angehören. Der Unterricht findet wöchentlich an zwei Nachmittagen statt und wird von unserer Hausmutter geleitet. In der Fortbildungsschule werden 42 Knaben unterrichtet, von denen 9 der freischule im Waisenhaus, 24 der Volksschule und 9 der Bürgererschule angehören. Derselben besuchen an den Wochentagen in dem einem Lehrer beauftragten Arbeitsstunden und nehmen bis zu ihrer Konfirmation an dem Unterricht teil. In diesem Jahr werden es 7 Konfirmanden sein.

Alle diese Kinder bedürfen nun einer Beihilfe an Bekleidungsgegenständen jeglicher Art, und zur Beschaffung derselben bitten wir herzlich um gütige Ueberwendung von Geld, Schuhen, Kleidern und Taschensachen, die weil sie noch ungebraucht werden müssen, bald erwünscht sind. Auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Für die treue und gewissenhafte Verwendung derselben, wie für die passende Verteilung der Sachen an die Kinder werden wir Sorge tragen. Zur Annahme sind bereit: Frau Pastor **Wächter**, an der Ulrichstraße 1, Fräulein **Therese Kimmel**, Moritzwinger 12, Fräulein **Gähde**, Hausmutter der Anstalt, Martinsberg 14, Frau **Beitze**, Vorsteherin der Anstalt, Burgstraße 30/31.

Die Befehrerungen finden einige Tage vor dem Weihnachtsfeste statt, und werden wir das Nähere in diesem Blatte anzeigen.

**Der Vorstand des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.**  
Im Auftrage: **Emilie Dehde.**

**Erste Kinder-Bewahr-Anstalt.**

Auch in diesem Jahr beabsichtigen wir uns in der Anstalt befindlichen, über 100 größtenteils armen Kindern, eine **Weihnachtsfeier** zu bereiten. Jede milde Gabe werden wir mit dankbaren Herzen gewissenhaft und paffend verwenden.

Zur Annahme obiger Gaben sind außer dem Unterzeichneten sehr gern bereit:

- Frau **Stabsärztin Niemeier**, Sophienstraße 27,
- Frau **Justizrätin Fritsch**, alte Promenade 16,
- Fräulein **Weiße**, gr. Klausstraße 2,
- Frau **Regel**, Hausmutter, alte Promenade 1.

**Der Vorstand. Demuth.**

**Lebensträger,**

**Wagen- u. Gesundheitsbitter von Fritz Pitsch, Quedlinburg,** empfehlen

**Curt Eugling, C. M. Brandt,** Leipzigstraße 78. **Beruburgstraße.**  
**Gustav Preisser, Karlsrufer 15.**

2 gute Fenster mit Laden sind billig zu verkaufen  
Geißstraße 50, II.

2 überzählige **Arbeitspferde** stehen zum Verkauf  
Littenstraße 9.

**Hasenelle**

kauft zum höchsten Preise  
Berbergaße 7.

Student in älter. Ernest. 3. Unterrichten für Besichtig. gel. Df. W. n. 19471 an **Rudolf Mosse**, gr. Ulrichstr. 4, I.

**Einige Lokomotivführer**

**Lokomotivfabrik Hagens, Erfurt.**

Ein anst. in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zu Neujahr gesucht von **Frau Käthin Hundrich**, Paradenplatz 6, II.

Mädchen z. Nähen gel. **Wahlweg 42, im R. Wirtschaftlerin, Kochmanns, Verfasserin, Kochmanns, perf. Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für Küche u. Hausarbeit u. Kinderfrauen weißt sich. u. später nach **Pauline Fiedinger**, Leipzigerstraße 6.**

Ein anst. Mädchen, welches Schneidern, Weiß- u. Wäschearbeiten kann, sucht St. als **Hausmädchen**. Näheres **Schneidern 29, III.**

Für den Inseratenteil verantwortlich: **W. Hagemann** in Halle.  
Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

**Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.**

Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aascherleben	7:00	11:25	1:25	3:25	5:25	7:25	9:25	11:25	1:25	3:25	5:25
Breslau via Sorau-Sagan	7:00	11:25	1:25	3:25	5:25	7:25	9:25	11:25	1:25	3:25	5:25
Cottb., Gub., Posen, Sorau	7:00	11:25	1:25	3:25	5:25	7:25	9:25	11:25	1:25	3:25	5:25
Bitterf.-Berl.	7:00	11:25	1:25	3:25	5:25	7:25	9:25	11:25	1:25	3:25	5:25
Leipzig	7:00	11:25	1:25	3:25	5:25	7:25	9:25	11:25	1:25	3:25	5:25
Magdeburg	7:00	11:25	1:25	3:25	5:25	7:25	9:25	11:25	1:25	3:25	5:25
North.-Caas.	7:00	11:25	1:25	3:25	5:25	7:25	9:25	11:25	1:25	3:25	5:25
Thüringen	7:00	11:25	1:25	3:25	5:25	7:25	9:25	11:25	1:25	3:25	5:25

a) Nur bis Leinolds, b) bis Sangerhausen, c) bis Finsterwalde.

Ankunft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aascherleben	7:10	10:50	1:35	3:35	5:35	7:35	9:35	11:35	1:35	3:35	5:35
Breslau via Sorau-Sagan	7:10	10:50	1:35	3:35	5:35	7:35	9:35	11:35	1:35	3:35	5:35
Cottb., Gub., Posen, Sorau	7:10	10:50	1:35	3:35	5:35	7:35	9:35	11:35	1:35	3:35	5:35
Bitterf.-Berl.	7:10	10:50	1:35	3:35	5:35	7:35	9:35	11:35	1:35	3:35	5:35
Leipzig	7:10	10:50	1:35	3:35	5:35	7:35	9:35	11:35	1:35	3:35	5:35
Magdeburg	7:10	10:50	1:35	3:35	5:35	7:35	9:35	11:35	1:35	3:35	5:35
North.-Caas.	7:10	10:50	1:35	3:35	5:35	7:35	9:35	11:35	1:35	3:35	5:35
Thüringen	7:10	10:50	1:35	3:35	5:35	7:35	9:35	11:35	1:35	3:35	5:35

a) Von Sangerhausen, b) Leinolds, c) Falkenberg, d) Bitterfeld.  
\* Schnellzug I. — II. Classe. † Schnellzug I. — III. Classe.

Verantwortlicher Redakteur **Paul Wolf** in Halle.

**Der Cigarrenköpfigenjammler = Verein**

verleiht die alleinige Verkaufsstelle von jetzt an nach **Kathausgasse 9 22** bei Herrn **Klempnermeister König**; eine neue Sammelstelle nach **Harz 25** bei Herrn **Jul. Lüderitz.**

**Bekanntmachung.**

Die Maul- und Klauenseuche unter den Kühen des **Rosafischen Böhme** zu **Reisenlandingen** ist erloschen.  
Pöplitz, den 12. November 1882.

**Der Amts-Vorsteher.**  
von Krozig.

**Bekanntmachung.**

**Ausbruch der Maul- und Klauenseuche zu Rosenfeld.**  
Nach Anzeige des beamteten Tierarztes ist unter dem Winkelpflege des **Rosafischen Friedrich Arzt** zu **Rosenfeld** die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen, was ich hiermit auf Grund des § 58 der Ministerial-Instruction vom 22. März 1881 zur Ausführung der §§ 19 bis 29 des Gesetzes vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen, mit der Warnung vor dem gesehenswürdigsten Genusse **roher, ungekochter Milch** von den seuchetrankeu Tieren, zur öffentlichen Kenntnis bringe.  
Hoyersb., den 21. November 1882.  
**Der Amtsvorsteher.**

Der gegen den **Hausarbeiter Wilhelm Schmalz** aus **Delitzsch** unterm 5. September 1882 erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 18. November 1882.

Der gegen den **Tischlergesellen Otto Puple** aus **Niederleben** unterm 4. Januar d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.

Der gegen den **Hausknecht Ernst Karl Bobach** von hier unterm 15. November d. J. erlassene **Stichtbrief** ist erledigt.  
Halle a/S., den 22. November 1882.